



# TRANSFORMATION

ENERGIE FÜR DEN WANDEL

SMA SOLAR TECHNOLOGY AG  
QUARTALSMITTEILUNG JANUAR BIS SEPTEMBER 2016

## SMA AUF EINEN BLICK

SMA Gruppe		Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2016	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2015 <sup>1</sup>	Perioden- vergleich	Gesamtjahr 2015
Umsatzerlöse	Mio. Euro	708,8	686,9	3%	999,6
Auslandsanteil	in %	90,0	86,9		87,3
Verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	5.655	5.031	12%	7.260
Investitionen	Mio. Euro	18,7	39,0	-52%	50,6
Abschreibung	Mio. Euro	48,5	54,7	-11%	79,0
EBITDA	Mio. Euro	107,9	64,6	65%	113,3
EBITDA-Marge	in %	15,2	9,4	60%	11,3
Konzernergebnis	Mio. Euro	36,9	-13,7	n.a. <sup>2</sup>	14,3
Ergebnis je Aktie <sup>3</sup>	Euro	1,06	-0,39		0,41
Mitarbeiter <sup>4</sup>		3.173	3.246	-2%	3.510
im Inland		1.923	1.990	-3%	2.253
im Ausland		1.250	1.256	0%	1.257

SMA Gruppe		30.09.2016	31.12.2015	Stichtagsvergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	1.205,8	1.160,5	4%
Eigenkapital	Mio. Euro	599,1	570,2	5%
Eigenkapitalquote	in %	49,7	49,1	
Net Working Capital <sup>5</sup>	Mio. Euro	205,8	223,0	-8%
Net Working Capital-Quote <sup>6</sup>	in %	20,5	22,3	
Nettoliquidität <sup>7</sup>	Mio. Euro	352,8	285,6	24%

<sup>1</sup> Die Vorjahresquartalszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Kapitalflussrechnung sowie die Mitarbeiterzahlen der Vorjahresquartale wurden retrospektiv für den geplanten Verkauf des Geschäftsbereichs Railway Technology angepasst.

<sup>2</sup> Nicht aussagekräftig.

<sup>3</sup> Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien.

<sup>4</sup> Stichtag; ohne Zeitarbeitskräfte.

<sup>5</sup> Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

<sup>6</sup> Bezogen auf die letzten zwölf Monate (LTM).

<sup>7</sup> Gesamtliquidität minus zinstragende Finanzverbindlichkeiten.

## INHALTSVERZEICHNIS

### 2 \_\_\_\_\_ Wirtschaftsbericht

2 \_\_\_\_\_ Ertragslage

6 \_\_\_\_\_ Finanzlage

7 \_\_\_\_\_ Vermögenslage

7 \_\_\_\_\_ Investitionen

### 8 \_\_\_\_\_ Nachtragsbericht

### 9 \_\_\_\_\_ Prognosebericht

9 \_\_\_\_\_ Gesamtwirtschaftliche Situation

10 \_\_\_\_\_ Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie

12 \_\_\_\_\_ Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

### 16 \_\_\_\_\_ Konzern-Zwischenabschluss

16 \_\_\_\_\_ Gewinn- und Verlustrechnung SMA Konzern

17 \_\_\_\_\_ Gesamtergebnisrechnung SMA Konzern

18 \_\_\_\_\_ Bilanz SMA Konzern

19 \_\_\_\_\_ Kapitalflussrechnung SMA Konzern

20 \_\_\_\_\_ Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Konzern

22 \_\_\_\_\_ Verkürzter Anhang zum 30. September 2016

23 \_\_\_\_\_ Kennzahlen nach Segmenten und Regionen



## WIRTSCHAFTSBERICHT

### RELEVANTE VERÄNDERUNGEN IN DER BERICHTERSTATTUNG

Im Einklang mit IFRS 5 wurden die Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Kapitalflussrechnung retrospektiv für den geplanten Verkauf des Geschäftsbereichs Railway Technology angepasst. Eine Anpassung der Vorjahresbilanz erfolgte gemäß den Regelungen des IFRS 5 hingegen nicht. Der Geschäftsbereich Railway Technology wird als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen.

## Ertragslage

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung

#### SMA STEIGERT UMSATZ UND ERGEBNIS DEUTLICH

Die SMA Gruppe verkaufte von Januar bis September 2016 Solar-Wechselrichter mit einer Leistung von insgesamt 5.655 MW (Q1-Q3 2015: 5.031 MW). Der Umsatz der SMA Gruppe stieg im Berichtszeitraum um 3,2 Prozent auf 708,8 Mio. Euro (Q1-Q3 2015: 686,9 Mio. Euro). Mit Blick auf die Umsatzentwicklung ist der Zuwachs bei der verkauften Wechselrichter-Leistung von 12,4 Prozent überproportional. Hintergrund ist der größere Absatz von leistungsstärkeren Wechselrichtern sowie der gestiegene Preisdruck in allen Geschäftsfeldern.

Durch ihre international hervorragende Positionierung profitiert SMA weiterhin von der positiven Entwicklung ausländischer Solarmärkte. In den ersten neun Monaten 2016 lag der Auslandsanteil am Umsatz bei 90,0 Prozent (Q1-Q3 2015: 86,9 Prozent). SMA hat in den letzten Jahren konsequent in den Aufbau der globalen Infrastruktur investiert und die Abhängigkeit von einzelnen Solarmärkten reduziert. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete SMA 47,4 Prozent der externen Umsatzerlöse vor Erlösschmälerung in der Region Nord- und Südamerika (Americas), 33,0 Prozent in den europäischen Ländern, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA) und 19,6 Prozent in der Region Asien-Pazifik (APAC) (Q1-Q3 2015: 38,6 Prozent EMEA, 43,0 Prozent Americas, 18,4 Prozent APAC). Das Segment Utility trug von Januar bis September 40,7 Prozent, das Segment Commercial 27,5 Prozent, das Segment Residential 20,0 Prozent und das Servicegeschäft 5,6 Prozent zum Umsatz der SMA Gruppe bei (Q1-Q3 2015: 41,7 Prozent Utility, 20,9 Prozent Commercial, 27,1 Prozent Residential, 5,2 Prozent Service).

SMA verfügt zum 30. September 2016 über einen weiterhin hohen Auftragsbestand von 588 Mio. Euro (30. September 2015: 629 Mio. Euro). Davon entfallen 391 Mio. Euro auf das Servicegeschäft (30. September 2015: 354 Mio. Euro). Dieser Teil des Auftragsbestands wird größtenteils innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre realisiert. Das Produktgeschäft macht 166 Mio. Euro des Auftragsbestands aus (30. September 2015: 275 Mio. Euro). Außerdem ist zum Stichtag noch ein Auftragsbestand von 31 Mio. Euro für den zu veräußernden Geschäftsbereich Railway Technology vorhanden.

SMA setzte den Weg zu einer nachhaltigen Profitabilität in den ersten neun Monaten 2016 erfolgreich fort. Aufgrund des gestiegenen Absatzes und der Reduktion der Fixkosten verbesserte sich das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) im Berichtszeitraum deutlich auf 107,9 Mio. Euro (EBITDA-Marge: 15,2 Prozent; Q1-Q3 2015: 64,6 Mio. Euro, 9,4 Prozent). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)

stieg auf 59,4 Mio. Euro (Q1-Q3 2015: 9,9 Mio. Euro). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 8,4 Prozent (Q1-Q3 2015: 1,4 Prozent). Das Ergebnis der ersten neun Monate ist von Sondereffekten in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionenbetrags beeinflusst, die im Wesentlichen auf die Konsolidierung der Produktionsstandorte zurückzuführen sind. Zum Teil konnten diese negativen Sondereffekte durch die Auflösung der Rückstellung für den Mitarbeiterbonus kompensiert werden. Das Konzernergebnis betrug 36,9 Mio. Euro (Q1-Q3 2015: -13,7 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag somit bei 1,06 Euro (Q1-Q3 2015: -0,39 Euro).

### Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente

#### BUSINESS UNIT RESIDENTIAL MUSS UMSATZRÜCKGANG VERKRAFTEN

Die Business Unit Residential bedient den attraktiven Markt der kleinen Solarstromanlagen für private Anwendungen mit der Smart-Modultechnik von Tigo Energy, Inc., mit Mikro-Wechselrichtern und einphasigen String-Wechselrichtern mit dem Markennamen Sunny Boy, dreiphasigen Wechselrichtern im unteren Leistungsbereich bis 12 kW mit dem Markennamen Sunny Tripower, Energiemanagementlösungen, Speichersystemen sowie Kommunikationsprodukten und Zubehör. SMA kann mit dem Produkt- und Leistungsportfolio eine technisch geeignete Lösung für private Solarstromanlagen in allen wichtigen Solarmärkten anbieten.

In den ersten neun Monaten 2016 lagen die externen Umsatzerlöse der Business Unit Residential mit 142,0 Mio. Euro unter dem Niveau des Vergleichszeitraums 2015 (Q1-Q3 2015: 186,4 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 20,0 Prozent (Q1-Q3 2015: 27,1 Prozent). Der Umsatzrückgang lässt sich im Wesentlichen auf die geringere Nachfrage in den USA, Australien und Deutschland zurückführen. Die Region Americas machte 34,8 Prozent (Q1-Q3 2015: 43,2 Prozent) des Bruttoumsatzes der Business Unit Residential aus, die Region EMEA 51,2 Prozent (Q1-Q3 2015: 41,8 Prozent) und die Region APAC 14,0 Prozent (Q1-Q3 2015: 15,0 Prozent). Die wesentlichen Umsatzträger waren im Berichtszeitraum die Produkte Sunny Boy 3000TL bis 7700TL.

Trotz des Umsatzrückgangs verbesserte sich das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Business Unit Residential durch die Fixkostenreduktion, kontinuierliche Produktivitätssteigerungen und die Einführung neuer Produkte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf -2,6 Mio. Euro (Q1-Q3 2015: -6,0 Mio. Euro). Die Profitabilität der Business Unit Residential wurde vor allem durch den geringeren Umsatz negativ beeinflusst. Bezogen auf die internen und externen Umsatzerlöse lag die EBIT-Marge bei -1,8 Prozent (Q1-Q3 2015: -3,2 Prozent).

#### BUSINESS UNIT COMMERCIAL SETZT POSITIVE ENTWICKLUNG FORT

Die Business Unit Commercial fokussiert sich auf den wachsenden Markt der mittelgroßen Solarstromanlagen für gewerbliche Anwendungen sowie solare Großanlagen, die mit String-Wechselrichtern realisiert werden. Das Portfolio umfasst unter anderem Lösungen mit den dreiphasigen Wechselrichtern der Marke Sunny Tripower mit Leistungen von mehr als 12 kW sowie ganzheitliche Energiemanagementlösungen für mittelgroße Solarstromanlagen, Mittelspannungstechnik und sonstiges Zubehör.

Die externen Umsatzerlöse der Business Unit Commercial verbesserten sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 36,1 Prozent auf 195,0 Mio. Euro (Q1-Q3 2015: 143,3 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe lag bei 27,5 Prozent (Q1-Q3 2015: 20,9 Prozent). Damit konnte die Business Unit Commercial den Umsatzrückgang der Business Unit Residential kompensieren. Diese Entwicklung unterstreicht die Attraktivität des vollständigen Produktportfolios der SMA. Die Einführung neuer Produkte in Nordamerika und Japan ermöglichte der Business Unit Commercial eine ausgewogene regionale Umsatzverteilung.

Die Region EMEA trug 38,5 Prozent der Bruttoumsatzerlöse der Business Unit bei, die Region APAC 34,7 Prozent und die Region Americas 26,8 Prozent (Q1–Q3 2015: 52,2 Prozent EMEA, 23,1 Prozent APAC, 24,7 Prozent Americas).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag in den ersten neun Monaten 2016 bei 14,6 Mio. Euro und damit deutlich über dem Vorjahreswert (Q1–Q3 2015: – 18,3 Mio. Euro). Dies ist außer auf den gestiegenen externen Umsatz vor allem auf die Fixkostenreduktion und die Einführung neuer Produkte zurückzuführen. Bezogen auf die internen und externen Umsatzerlöse lag die EBIT-Marge bei 7,5 Prozent (Q1–Q3 2015: – 12,8 Prozent).

#### BUSINESS UNIT UTILITY IST WESENTLICHER ERGEBNISTREIBER

Die Business Unit Utility bedient mit den Zentral-Wechselrichtern der Marke Sunny Central mit einer Leistung von 500 kW bis in den Megawattbereich den wachsenden Markt für solare Großkraftwerke. Das Portfolio beinhaltet Komplettlösungen, die neben den Zentral-Wechselrichtern mit ihren Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen die gesamte Mittel- und Hochspannungstechnik sowie Zubehör umfassen.

Die externen Umsatzerlöse der Business Unit Utility lagen in den ersten neun Monaten 2016 mit 288,5 Mio. Euro auf Vorjahresniveau (Q1–Q3 2015: 286,5 Mio. Euro). Damit bleibt das Segment Utility mit 40,7 Prozent (Q1–Q3 2015: 41,7 Prozent) Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe die umsatzstärkste Business Unit. Die Region Americas machte 74,9 Prozent (Q1–Q3 2015: 57,0 Prozent) des Bruttoumsatzes der Business Unit Utility aus, die Region EMEA 15,8 Prozent (Q1–Q3 2015: 25,5 Prozent) und die Region APAC 9,3 Prozent (Q1–Q3 2015: 17,5 Prozent). Die erfolgreichsten Produkte waren die im Vorjahr neu eingeführten Wechselrichter der Sunny Central-Baureihe.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Business Unit Utility verdoppelte sich durch die Fixkostenreduktion, kontinuierliche Produktivitätssteigerungen und die Einführung neuer Produkte im Vergleich zum Vorjahr nahezu auf 57,3 Mio. Euro (Q1–Q3 2015: 29,4 Mio. Euro). Die auf die internen und externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug 19,9 Prozent (Q1–Q3 2015: 10,2 Prozent).

#### BUSINESS UNIT SERVICE STEIGERT EXTERNEN UMSATZ

SMA ist in allen wichtigen Solarmärkten mit eigenen Servicegesellschaften vertreten. Mit einer weltweit installierten Leistung von über 50 GW nutzt SMA dabei Größenvorteile, um das Servicegeschäft profitabel zu führen. Zu den Dienstleistungen des Service gehören Inbetriebnahmen, Garantieverlängerungen, Service- und Wartungsverträge, die operative Betriebsführung, die Anlagenfernüberwachung sowie das Ersatzteilgeschäft.

In den ersten neun Monaten 2016 erhöhten sich die externen Service-Umsätze durch die gestiegene Nachfrage in den Regionen Americas und APAC auf 39,4 Mio. Euro (Q1–Q3 2015: 36,0 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe lag bei 5,6 Prozent (Q1–Q3 2015: 5,2 Prozent). Umsatzträger waren insbesondere die operative Betriebsführung (O&M-Geschäft), kostenpflichtige Service- und Wartungsverträge sowie kostenpflichtige Inbetriebnahmen. Im Berichtszeitraum lag das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bei 8,0 Mio. Euro (Q1–Q3 2015: 5,5 Mio. Euro). Die auf die internen und externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug 8,9 Prozent (Q1–Q3 2015: 6,3 Prozent).

#### ÜBRIGE GESCHÄFTSFELDER MIT DEUTLICH GERINGEREM VERLUST

Das Segment der Übrigen Geschäftsfelder beinhaltet hier die Business Unit Off-Grid and Storage sowie den Geschäftsbereich Zeversolar. Aufgrund der Verkaufsabsicht für den Geschäftsbereich Railway Technology ist dieser hier nicht mehr enthalten. In den ersten neun Monaten 2016 stiegen die externen Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 26,5 Prozent auf insgesamt 43,9 Mio. Euro (Q1–Q3 2015: 34,7 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe lag bei 6,2 Prozent (Q1–Q3 2015: 5,1 Prozent). Das Segment der Übrigen Geschäftsfelder verringerte mit einem operativen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von – 3,5 Mio. Euro (Q1–Q3 2015: – 8,7 Mio. Euro) den Verlust deutlich. Die auf die internen und externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug im Segment Übrige Geschäftsfelder – 8,0 Prozent (Q1–Q3 2015: – 25,0 Prozent).

### Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

#### BRUTTOMARGE VERBESSERT SICH ERHEBLICH

Die Herstellungskosten des Umsatzes lagen mit 529,3 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau (Q1–Q3 2015: 551,7 Mio. Euro). Positiv beeinflusst wurden die Herstellungskosten des Umsatzes durch spezifische Kostensenkungen beim Material, die Einführung neuer Produkte mit spezifisch günstigeren Herstellungskosten und die erzielte Fixkostenreduktion. Die Bruttomarge erhöhte sich auf 25,3 Prozent (Q1–Q3 2015: 19,7 Prozent).

Der in den Herstellungskosten enthaltene Personalaufwand betrug im Berichtszeitraum 88,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2015: 93,5 Mio. Euro). Dieser Rückgang lässt sich vor allem auf die vorgenommene Personalreduktion zurückführen. Die Materialkosten sanken aufgrund der erfolgreichen Kostensenkungsmaßnahmen sowie der kostengünstigeren Neuprodukte auf 339,4 Mio. Euro (Q1–Q3 2015: 385,7 Mio. Euro). Im Materialaufwand sind auch die Bestandsveränderungen der Fertigerzeugnisse enthalten, die in den ersten neun Monaten 2016 aufgrund der Bevorratung in den wichtigen Auslandsmärkten USA und Japan angestiegen sind.

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen lagen in den ersten neun Monaten 2016 mit 41,6 Mio. Euro (Q1–Q3 2015: 46,9 Mio. Euro) leicht unter dem Vorjahresniveau. Sie beinhalteten planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 15,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2015: 13,6 Mio. Euro).

Der Anstieg der sonstigen Kosten auf 60,2 Mio. Euro (Q1–Q3 2015: 25,6 Mio. Euro) ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Frachtkosten der Business Unit Utility, der Berücksichtigung von Rückstellungen für die Konsolidierung der Produktionsstandorte und der umsatzabhängig höheren Bildung von Rückstellungen für Gewährleistungsverpflichtungen.

Die Vertriebskosten reduzierten sich im Vorjahresvergleich aufgrund von Einsparungen bei Personal- und Sachkosten im Zuge der Kostensenkungsmaßnahmen um 11,7 Prozent. Sie betragen in den ersten neun Monaten 2016 34,6 Mio. Euro (Q1–Q3 2015: 39,2 Mio. Euro). Die Vertriebskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 4,9 Prozent (Q1–Q3 2015: 5,7 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten ohne aktivierte Entwicklungsprojekte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 46,8 Mio. Euro (Q1–Q3 2015: 51,0 Mio. Euro). Die Forschungs- und Entwicklungskostenquote lag bei 6,6 Prozent (Q1–Q3 2015: 7,4 Prozent). Die gesamten Kosten im Forschungs- und Entwicklungsbereich inklusive aktivierter Entwicklungsprojekte reduzierten sich somit deutlich auf 56,1 Mio. Euro (Q1–Q3 2015: 74,8 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Entwicklungsprojekte in Höhe von 9,3 Mio. Euro (Q1–Q3 2015: 23,8 Mio. Euro) aktiviert.

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich in den ersten neun Monaten 2016 auf insgesamt 35,4 Mio. Euro (Q1 – Q3 2015: 42,8 Mio. Euro). Der Rückgang der allgemeinen Verwaltungskosten um 17,3 Prozent resultiert im Wesentlichen aus den Einsparungen bei Personal- und Sachkosten. Die Verwaltungskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 5,0 Prozent (Q1 – Q3 2015: 6,2 Prozent).

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge lag im Berichtszeitraum bei –3,3 Mio. Euro (Q1 – Q3 2015: 7,7 Mio. Euro). Hierin enthalten sind die Effekte aus der Fremdwährungsbewertung und die Aufwendungen für die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte.

Die Ertragsteuern betragen im Berichtszeitraum 21,5 Mio. Euro (Q1 – Q3 2015: 13,3 Mio. Euro). Darin sind 6,0 Mio. Euro aus zusätzlicher Risikovorsorge für Steuerrisiken aus Vorjahren enthalten.

## Finanzlage

### SMA STEIGERT ERNEUT BRUTTO-CASHFLOW

Die deutlich gestiegene Flexibilität der SMA zeigt sich insbesondere im Brutto-Cashflow. Dieser verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2016 deutlich auf 105,3 Mio. Euro (Q1 – Q3 2015: 31,4 Mio. Euro). Der Brutto-Cashflow zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor Mittelbindung. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf das im Vergleich zum Vorjahr erheblich verbesserte Konzernergebnis vor Steuern zurückzuführen.

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten belief sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 123,6 Mio. Euro (Q1 – Q3 2015: 70,4 Mio. Euro).

Der Bestand an Vorräten erhöhte sich, bedingt durch Projektverschiebungen bei Kunden, um 22,8 Prozent auf 179,4 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 146,1 Mio. Euro). Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 7,9 Mio. Euro sowie um 42,6 Mio. Euro gesunkene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führten zusammen mit dem Anstieg des Vorratsvermögens zu einem Rückgang des Nettoumlaufvermögens um 7,7 Prozent auf 205,8 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 223,0 Mio. Euro). Die Net Working Capital-Quote bezogen auf den Umsatz der vergangenen zwölf Monate lag mit 20,5 Prozent unter dem Niveau zum 31. Dezember 2015 (22,3 Prozent) und damit am unteren Ende des vom Management angestrebten Korridors von 20 Prozent bis 23 Prozent.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten betrug in der Berichtsperiode –83,8 Mio. Euro (Q1 – Q3 2015: –42,5 Mio. Euro) und beinhaltet im Wesentlichen die Mittelabflüsse in Höhe von 17,6 Mio. Euro für den Erwerb der Anteile an der Tigo Energy, Inc. Daneben werden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von 18,7 Mio. Euro ausgewiesen. Dieser Wert liegt erheblich unter dem Vergleichswert des Vorjahrs von 39,0 Mio. Euro und verdeutlicht die angepasste Investitionstätigkeit der SMA Gruppe. Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel mit insgesamt 9,3 Mio. Euro (Q1 – Q3 2015: 23,8 Mio. Euro) auf aktivierte Entwicklungsprojekte. Der Saldo der Ein- und Auszahlungen der Geldanlagen betrug –46,9 Mio. Euro (Q1 – Q3 2015: –2,1 Mio. Euro).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September 2016 von 216,0 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 200,2 Mio. Euro) umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Zusammen mit den Termingeldern mit einer Laufzeit von mehr als drei

Monaten, festverzinslichen Wertpapieren, als Sicherheiten hinterlegten liquiden Mitteln sowie unter Abzug der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten ergibt sich eine Nettoliquidität von 352,8 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 285,6 Mio. Euro). SMA hat im Berichtszeitraum trotz der Mittelabflüsse im Zuge der Restrukturierung, der Dividendenausschüttung und der Rückführung der Fremdfinanzierung die hohe Liquiditätsreserve geschützt und kann deshalb die Strategie aus eigener Kraft umsetzen.

## Vermögenslage

### EIGENKAPITALQUOTE STABIL BEI 49,7 PROZENT

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2016 auf 1.205,8 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 1.160,5 Mio. Euro). Der Wert der langfristigen Vermögenswerte lag mit 447,7 Mio. Euro abschreibungsbedingt unterhalb des Niveaus zum Jahresende 2015 (31. Dezember 2015: 470,7 Mio. Euro).

Das Nettoumlaufvermögen belief sich zum 30. September 2016 auf 205,8 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 223,0 Mio. Euro) und entsprach damit 20,5 Prozent des Umsatzes der vergangenen zwölf Monate. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sanken zum Stichtag um 23,7 Prozent auf 137,4 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 180,0 Mio. Euro). Die Debitorenlaufzeit konnte trotz des höheren Auslandsanteils auf 57,4 Tage verbessert werden (31. Dezember 2015: 62,0 Tage). Das Vorratsvermögen stieg aufgrund von Projektverschiebungen bei Kunden, insbesondere im Bereich der Fertigerzeugnisse, auf 179,4 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 146,1 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 7,9 Mio. Euro auf 111,0 Mio. Euro (31. Dezember 2015: 103,1 Mio. Euro). Der Anteil der Lieferantenkredite am Gesamtkapital stieg auf 9,2 Prozent (31. Dezember 2015: 8,9 Prozent). Für Risiken aus Vorjahren wurden im Berichtszeitraum Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern von 6,0 Mio. Euro gebildet.

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns lag zum 30. September 2016 mit 599,1 Mio. Euro um 5,1 Prozent höher als neun Monate zuvor (31. Dezember 2015: 570,2 Mio. Euro). Mit einer Eigenkapitalquote von 49,7 Prozent verfügt SMA über eine komfortable Eigenkapitalausstattung und weist damit eine sehr solide Bilanzstruktur auf.

## Investitionen

### WEITERHIN DEUTLICH REDUZIERTES INVESTITIONSVOLUMEN

SMA hat die Investitionstätigkeit deutlich reduziert und an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Für das Geschäftsjahr 2016 plant die SMA Gruppe Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte von 25 Mio. Euro bis 30 Mio. Euro (2015: 50,6 Mio. Euro).

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2016 betragen die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte insgesamt 18,7 Mio. Euro und lagen damit erheblich unter dem Vergleichswert des Vorjahrs (Q1 – Q3 2015: 39,0 Mio. Euro). Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 8,2 Mio. Euro (Q1 – Q3 2015: 14,0 Mio. Euro). Die Investitionsquote des Sachanlagevermögens lag im Berichtszeitraum bei 1,2 Prozent (Q1 – Q3 2015: 2,0 Prozent). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 10,5 Mio. Euro (Q1 – Q3 2015: 25,0 Mio. Euro) entfielen überwiegend auf aktivierte Entwicklungsprojekte.

## NACHTRAGSBERICHT

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Berichtszeitraums

Am 24. Oktober 2016 veröffentlichte die SMA Solar Technology AG eine Ad-hoc-Mitteilung über die Senkung der Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2016 durch den Vorstand. Zu weiteren Details vergleichen Sie bitte den Prognosebericht ab Seite 9.

## PROGNOSEBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche Situation: Wachstumsausblick bleibt verhalten

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert für das laufende Jahr weiterhin ein verhaltenes Weltwirtschaftswachstum von 3,1 Prozent. Als Hauptgründe für den gedämpften Ausblick nennt der IWF in seiner Aktualisierung des World Economic Outlook (WEO) vom 4. Oktober 2016 die Verlangsamung des Wachstums in den USA und die erheblichen Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union. Die Experten des IWF warnen davor, dass die insbesondere in den Industrieländern anhaltende wirtschaftliche Stagnation populistische Forderungen nach Handelsbeschränkungen und einer Eindämmung der Immigration weiter befeuern könne. Dies hätte negative Auswirkungen auf Produktivität, Wachstum und Innovation.

Nach einer enttäuschenden Entwicklung im ersten Halbjahr senkte der IWF seine Wachstumsprognose für die US-Wirtschaft gegenüber der Prognose vom April erheblich um 0,8 Prozentpunkte. Die Experten erwarten nun 2016 in den USA lediglich ein Wachstum von 1,6 Prozent. Im kommenden Jahr sollte sich die US-Wirtschaft jedoch positiver entwickeln und um 2,2 Prozent zulegen.

In der Eurozone geht der IWF für dieses Jahr von einem Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,7 Prozent aus, 0,2 Prozentpunkten mehr als im April. Die Entscheidung der Briten für den EU-Austritt habe bisher keine wesentlichen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung der Länder der Eurozone gehabt. Die erhebliche Unsicherheit bezüglich der zukünftigen wirtschaftlichen und finanziellen Beziehungen zwischen der EU und Großbritannien belastet jedoch die wirtschaftlichen und politischen Aussichten für Europa. Dementsprechend rechnet der IWF 2017 in der Eurozone mit einem Wirtschaftswachstum von nur 1,5 Prozent.

Den Ausblick für die Schwellenländer hoben die IWF-Experten gegenüber der April-Prognose leicht an auf 4,2 Prozent. Damit würde das Wachstum in den Schwellenländern 2016 erstmals seit sechs Jahren wieder zunehmen. Die Entwicklung in einzelnen Regionen sei jedoch sehr unterschiedlich. Während Indien und weitere asiatische Schwellenländer sich robust entwickelten, seien die großen afrikanischen Volkswirtschaften teilweise in die Rezession abgerutscht. Für China erwartet der IWF 2016 ein Wirtschaftswachstum von 6,6 Prozent, nach 6,5 Prozent im April.



## Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie

### Anteil der Erneuerbaren Energien wird weiter steigen

Die Experten der Internationalen Energieagentur (IEA) bestätigen in ihren jüngsten Studien, dass die weltweite Bedeutung der Erneuerbaren Energien in den nächsten Jahren trotz der niedrigen Ölpreise stetig zunehmen wird. Dabei werde neben den Industrieländern insbesondere den schnell wachsenden Schwellenländern in Südamerika, Afrika und Asien eine wichtige Rolle zukommen. In ihrem jüngsten jährlich publizierten World Energy Outlook geht die IEA davon aus, dass die Erneuerbaren Energien um das Jahr 2030 herum Kohle als die weltweit wichtigste Stromquelle überholen werden.

Die immer weiter zunehmende Bedeutung der Solarenergie machen Daten der Experten von Bloomberg New Energy Finance deutlich. In ihrem New Energy Outlook 2016 prognostizieren sie, dass Photovoltaik 2030 in den meisten Ländern der Erde die günstigste Stromquelle sein wird und dass sie für 43 Prozent der von 2016 bis 2040 weltweit neu zugebauten Stromerzeugungskapazitäten stehen wird.

Die positive Entwicklung der Erneuerbaren Energien wird von verschiedenen Trends getragen. Dazu gehört die Regionalisierung der Stromversorgung: Immer mehr Haushalte, Städte und Unternehmen möchten sich unabhängiger von Energieimporten und steigenden Energiekosten machen. In diesem Zusammenhang bezeichnet die IEA die dezentrale Energieversorgung mit Photovoltaik als einen „Treiber für den Wandel der traditionellen Rollen im Energiemarkt“.

Damit einhergehend steigt der Bedarf an Energiespeichern im privaten, gewerblichen und industriellen Umfeld. Energie wird außerdem zunehmend über intelligente Netze („Smart Grids“) geteilt, um die Stromnachfrage zu steuern, Verbrauchsspitzen zu vermeiden und die Netze zu entlasten. Zu einer wichtigen Säule dieser neuen Energieversorgungsstrukturen zählt voraussichtlich in einigen Jahren die Elektromobilität. Die Integration von E-Fahrzeugen kann helfen, den Eigenverbrauch von Erneuerbaren Energien zu erhöhen und Schwankungen im Stromnetz auszugleichen.

### Steigender Preisdruck in allen Segmenten und Regionen

Die Photovoltaik hat sich in den vergangenen Jahren zunehmend als wettbewerbsfähig erwiesen. In immer mehr Weltregionen ist Solarstrom inzwischen kostengünstiger als konventionell erzeugter Strom. Beispielhaft sind hier solare Großprojekte im Mittleren Osten zu nennen, in denen Solarstrom bereits zu Kosten erzeugt wird, die den Weg zu einem Umfeld aufzeigen, in dem die Branche mittel- bis langfristig auch ohne Förderung wachsen wird. Im Zuge des Wandels der globalen Energieversorgungsstrukturen geht es aktuell und in Zukunft darum, verschiedene Technologien intelligent miteinander zu verknüpfen, Lösungen zur Zwischenspeicherung der erzeugten Energie anzubieten und so eine verlässliche und kostengünstige Stromversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien zu gewährleisten.

Für 2016 rechnet der SMA Vorstand weltweit mit 73 GW neu installierter PV-Leistung. Das entspricht einem Wachstum von rund 41 Prozent im Vergleich zu 2015. Aufgrund des weiter zunehmenden Preisdrucks in allen Marktsegmenten und Regionen wird das Investitionsvolumen für Wechselrichter-Technologie nach Schätzungen des SMA Vorstands 2016 mit 5,0 Mrd. Euro nur rund 6 Prozent über dem Vorjahresniveau liegen (2015: 4,7 Mrd. Euro). In den folgenden Jahren wird das Wachstum voraussichtlich hinter den bisherigen Erwartungen zurückbleiben.

Die Mitte des Jahres von der chinesischen Regierung durchgesetzte Reduzierung der Einspeisevergütung, weitere für das kommende Jahr geplante Reduzierungen sowie die Verringerung des PV-Ausbauziels von 150 GW auf 110 GW bis 2020, das die chinesische Energiebehörde in ihrem 13. Fünf-Jahres-Plan für Energie festgelegt hat, werden sich sowohl auf den jährlichen PV-Zubau als auch auf die globale Preisentwicklung auswirken und den Konsolidierungsprozess in der Solarbranche beschleunigen.

### Nachfragerückgang in EMEA

Nach Schätzungen des SMA Vorstands werden sich die europäischen Solarmärkte 2016 rückläufig entwickeln. Der Nachfragerückgang geht insbesondere von Großbritannien aus. Das Marktwachstum im Mittleren Osten und den afrikanischen Ländern wird nach Einschätzung des Vorstands den erwarteten Nachfragerückgang in Europa nicht kompensieren.

Insgesamt rechnet der SMA Vorstand in der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) mit einer neu installierten PV-Leistung von etwa 10 GW. Der Rückgang um etwa 6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus der rückläufigen Nachfrage in Großbritannien. Das Investitionsvolumen in Wechselrichter-Technologie liegt nach eigenen Schätzungen mit voraussichtlich 1,0 Mrd. Euro 3 Prozent unter Vorjahresniveau. In der Region dominieren die Marktsegmente Utility und Commercial die Nachfrage. Kleine Solarstromsysteme (Residential) werden voraussichtlich erst mit der stärkeren Verbreitung von Speicherlösungen in Europa wieder an Bedeutung gewinnen.

### Positive Entwicklung in Nord- und Südamerika sowie Asien-Pazifik

Starke Wachstumsimpulse erwartet der SMA Vorstand weiterhin von den nordamerikanischen Märkten. Hier dürfte sich aufgrund der Verlängerung von Steueranreizprogrammen in den USA die Nachfrage auch zukünftig positiv entwickeln. Die südamerikanischen Solarmärkte stehen noch am Anfang ihrer Entwicklung, weisen jedoch mittelfristig ebenfalls Wachstumspotenzial auf. Insgesamt erhöht sich nach SMA Schätzungen 2016 die neu installierte Leistung in der Region Americas um 51 Prozent auf 14 GW. Das Investitionsvolumen in Wechselrichter-Technologie sollte bei 1,4 Mrd. Euro liegen (2015: 1,1 Mrd. Euro). In der Region Americas machen solare Großkraftwerke (Utility) den Löwenanteil der Nachfrage aus. Der SMA Vorstand rechnet daneben auch mit attraktiven Wachstumsraten in den Marktsegmenten Commercial und Residential. In der Region Asien-Pazifik erwartet der SMA Vorstand 2016 Neuinstallationen von 49 GW (2015: 32 GW). Zu den wichtigsten Märkten zählen China, Japan und Indien. Durch das sehr niedrige Preisniveau in China und Indien wird das Investitionsvolumen in Wechselrichter-Technologie in der asiatisch-pazifischen Region in diesem Jahr trotz des erwarteten hohen Zubaus nur ca. 2,5 Mrd. Euro erreichen (2015: 2,4 Mrd. Euro). Während die chinesische Regierung ihr PV-Ausbauziel bis 2020 von 150 GW auf 110 GW gesenkt hat, verfolgt Indien weiterhin das ambitionierte Ausbauziel von 100 GW bis 2022. Da die installierte Leistung in Indien bislang deutlich unter dem Zielwert liegt (8,7 GW bis Oktober 2016), rechnet der SMA Vorstand hier mittelfristig mit hohen Wachstumsraten. Insgesamt dürften die voraussichtliche Senkung des Ausbauziels in China und der mittelfristig abfallende Markt in Japan in den kommenden Jahren allerdings zu einem rückläufigen Markt in der Region Asien-Pazifik führen. Auch in dieser Region beherrscht 2016 der hohe Anteil der solaren Großprojekte die Nachfrage. Mittelgroße und kleine Solarstromanlagen werden mittelfristig an Bedeutung gewinnen.

### Wachstumsmärkte Energiemanagement und Smart-Modultechnik

Innovative Systemtechnologien, die Solarstrom zwischenspeichern sowie das Energiemanagement von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben übernehmen, bieten aus Sicht des SMA Vorstands attraktive Geschäftsmöglichkeiten und werden zukünftig an Bedeutung gewinnen. Wesentliche Gründe dafür sind steigende Preise für

konventionellen Haushaltsstrom sowie der Wunsch vieler Privathaushalte und Unternehmen, die Energiewende mit einem Beitrag zur nachhaltigen und dezentralen Energieversorgung voranzutreiben. Insbesondere in den europäischen Märkten, den USA und Japan dürfte die Nachfrage nach Lösungen zur Steigerung des Eigenverbrauchs von Solarstrom anziehen. In diesen Märkten haben Erneuerbare Energien bereits einen größeren Anteil an der Stromversorgung. Für 2016 rechnet der SMA Vorstand mit einem Wachstum des noch recht jungen Markts um mehr als 30 Prozent auf ca. 460 Mio. Euro (Angaben ohne Wert der Batterie). Die Nachfrageschätzung ist bereits in den genannten Prognosen zur Entwicklung des Gesamtmarkts für Wechselrichter-Technologie enthalten. Positive Wachstumsimpulse gehen auch von der Elektromobilität aus. Durch die Vernetzung mit Solarstromsystemen ergeben sich neue Geschäftsmodelle und ein hoher Kundennutzen.

Auch im Bereich der Smart-Modultechnik zur Erhöhung der Funktionalität und Leistungsoptimierung von Solarmodulen (Module Level Power Electronics – MLPE) sieht der SMA Vorstand gute Wachstumsperspektiven. Zu diesen Technologien zählen u. a. Mikro-Wechselrichter und DC-Optimierer. Nach Einschätzung des SMA Vorstands werden insbesondere die DC-Optimierer in den kommenden Jahren gegenüber der bisher dominierenden String-Wechselrichter-Technologie ohne Optimierer einen höheren Stellenwert gewinnen. Dieser Trend geht von Nordamerika aus, weil in den dortigen Märkten die regulatorischen Anforderungen den Einsatz von DC-Optimierern begünstigen.

### PV-Diesel-Hybridssysteme bieten attraktive Geschäftsmöglichkeiten

Attraktive Geschäftsmöglichkeiten für PV-Diesel-Hybridssysteme ergeben sich in vielen Ländern Mittel- und Südamerikas, des Mittleren Ostens, der Region Asien-Pazifik und Afrikas. In diesen Ländern steigt mit zunehmendem Wohlstand der Energiebedarf erheblich. Insbesondere in Regionen ohne Netzanbindung sind skalierbare Lösungen zur Stromversorgung gefragt. Dank intelligenter Systemtechnik lässt sich die Photovoltaik sehr gut in bereits bestehende Dieselnetze integrieren. Die Entwicklung des Geschäfts mit PV-Diesel-Hybridssystemen vollzieht sich aufgrund der technischen Komplexität sowie eingeschränkter Finanzierungsmöglichkeiten jedoch langsamer als in den geförderten Solarmärkten. Zudem wirkt sich der niedrige Ölpreis negativ auf die Nachfrage aus. Die mittelfristigen Perspektiven sind weiterhin gut.

## Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

Die nachfolgenden Aussagen zur künftigen Entwicklung der SMA Gruppe beruhen auf den Einschätzungen des SMA Vorstands und auf den zuvor dargestellten Erwartungen an die Entwicklung der weltweiten Photovoltaikmärkte. Die SMA Gruppe ist funktional organisiert. Die Business Units Residential, Commercial, Utility und Service übernehmen die Geschäftsverantwortung und steuern die Entwicklung, den Vertrieb und Operations. Die Geschäftsbereiche Zeversolar und Business Unit Off-Grid and Storage werden unter Übrige Geschäftsfelder zusammengefasst. Der Geschäftsbereich Railway Technology steht zum Verkauf und wird als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Für den Prognosebericht ist der Geschäftsbereich Railway Technology weiterhin in Übrige Geschäftsfelder enthalten.

Die Umsatz- und Ergebnissituation von SMA hängt vom Marktanteil, der Preisdynamik und der Entwicklung des Weltmarkts ab. Mit Blick auf die starken Nachfrageschwankungen in der Solarindustrie hat der Vorstand im vergangenen Jahr eine umfassende Unternehmenstransformation durchgeführt und damit die finanzielle und operative Flexibilität von SMA deutlich erhöht. Dadurch kann das Unternehmen besser auf die sprunghafte Marktentwicklung reagieren und auch bei niedrigeren Umsätzen als bisher Gewinne erwirtschaften.

### Vorstand passt Jahresprognose an und rechnet weiterhin mit einem Gewinn

Der SMA Vorstand hat am 24. Oktober 2016 die erstmals am 29. Januar 2016 veröffentlichte Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2016 angepasst. Die neue Prognose sieht bei einem Umsatz von 900 Mio. Euro bis 950 Mio. Euro (vormals 950 Mio. Euro bis 1.050 Mio. Euro) weiterhin eine im Vergleich zum Vorjahr deutliche Steigerung des operativen Ergebnisses (EBIT) auf 60 Mio. Euro bis 70 Mio. Euro (vormals 80 Mio. Euro bis 120 Mio. Euro) vor. Der seit Mitte 2016 weltweit spürbare Preisdruck in allen Marktsegmenten sowie zahlreiche Verschiebungen von solaren Großprojekten in EMEA und Nordamerika sind wesentliche Ursachen für die Prognoseanpassung. Die Ergebnisprognose berücksichtigt Einmaleffekte aus der Konsolidierung der weltweiten Produktionsstandorte in Höhe eines niedrigen zweistelligen Millionenbetrags. Ein Teil dieser Sondereffekte ist bereits im Ergebnis des dritten Quartals enthalten. Hingegen sind positive Ergebniseffekte aus dem Verkauf der SMA Railway Technology GmbH in der Prognose nicht mehr berücksichtigt. Der SMA Vorstand rechnet weiterhin mit einem Vertragsabschluss (Signing) für den Verkauf der Tochtergesellschaft innerhalb des vierten Quartals 2016. Durch die kartellrechtlichen Zustimmungserfordernisse wird das Closing der Transaktion nun für das erste Quartal 2017 erwartet.

Für das kommende Jahr rechnet der SMA Vorstand mit einem weiterhin hohen Preisdruck in allen Marktsegmenten. Ursache hierfür ist insbesondere die aggressive Preispolitik chinesischer Wettbewerber. Sie versuchen, durch reduzierte Preise in Auslandsmärkte zu expandieren, um so den Umsatzrückgang in ihrem Heimatmarkt zu kompensieren. Viele der chinesischen Wettbewerber verfügen jedoch nicht über ein vollständiges Produktportfolio mit technologischen Alleinstellungsmerkmalen. Zudem haben sie in der Regel die Systemtechnik für eine im Vergleich zu SMA deutlich geringere Lebensdauer entwickelt. Darüber hinaus erfüllen die Produkte vieler chinesischer Wettbewerber nicht die strengen regulatorischen Anforderungen (z. B. elektromagnetische Verträglichkeit) an systemkritische Komponenten. Durch intransparente Unternehmensstrukturen können die wachsenden Anforderungen an die Datensicherheit (Cyber-Security) von chinesischen Herstellern häufig nicht erfüllt werden.

Der SMA Vorstand hat frühzeitig auf die sich verschärfende Wettbewerbssituation und die stark schwankende Nachfragesituation reagiert. Durch die konsequente Investition in die Entwicklung verfügt SMA über ein mehrfach ausgezeichnetes Produktportfolio für alle Leistungsbereiche. Wir haben unseren Kunden in diesem Jahr auf den Leitmessern in Europa und den USA deutlich kostenreduzierte Produktinnovationen und Lösungen vorgestellt. Weitere Innovationen, die ebenfalls zur Senkung der Herstellungskosten führen, sind für die kommenden Jahre geplant. Um die Fixkosten der Gruppe zu senken und die Flexibilität weiter zu erhöhen, hat der SMA Vorstand Mitte des Jahres die Schließung der Produktionsstandorte in Denver, USA, sowie in Kapstadt, Südafrika, zum Jahresende 2016 beschlossen. Die sich aus den Produktneuheiten und Restrukturierungsmaßnahmen ergebenden Effekte werden voraussichtlich ab 2017 ergebniswirksam. Der SMA Vorstand wird seine Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2017 auf dem Kapitalmarkttag am 27. Januar 2017 veröffentlichen.

Insgesamt ist SMA gut aufgestellt, um in allen Marktsegmenten und Regionen von dem Trend zu dezentralen Energieversorgungsstrukturen zu profitieren. Kein Wettbewerber verfügt über ein vergleichbares Produkt- und Lösungsportfolio sowie eine ähnliche internationale Präsenz. SMA wird die finanzielle Stabilität nutzen, um ihre Positionierung in einer sich konsolidierenden Branche weiter zu verbessern. Ansatzpunkte ergeben sich in diesem Zusammenhang im Servicegeschäft. Zudem entstehen mit der Digitalisierung der Energiewirtschaft neue Geschäftsmodelle, für die SMA bereits technologische Lösungen und Dienstleistungsangebote entwickelt hat. Neben der Bereitstellung von Daten zur besseren Prognostizierbarkeit von Solarstromerzeugung und -verbrauch ist insbesondere die Integration von Batteriespeichern ein wichtiges Zukunftsthema. SMA hat sich bereits frühzeitig in diesen Zukunftsmärkten positioniert und kooperiert mit namhaften Herstellern.



## Entwicklung der Segmente

Nach Schätzungen des Vorstands wird die Business Unit Residential 2016 mit 150 Mio. Euro bis 160 Mio. Euro (vormals 190 Mio. Euro bis 210 Mio. Euro) mehr als 15 Prozent des Umsatzes der SMA Gruppe ausmachen (2015: 252,7 Mio. Euro; 25,3 Prozent des Gruppenumsatzes). Das Portfolio der Business Unit Residential umfasst Mikro-Wechselrichter und einphasige String-Wechselrichter mit dem Markennamen Sunny Boy, die dreiphasigen Wechselrichter im unteren Leistungsbereich bis 12 kW mit dem Markennamen Sunny Tripower sowie Energiemanagementlösungen, Speichersysteme, Kommunikationsprodukte und Zubehör. Auch die Umsätze mit der Smart-Modultechnologie von Tigo Energy werden der Business Unit Residential zugerechnet. Eine auf die Technologie von Tigo Energy abgestimmte Wechselrichter-Technologie wird ab dem vierten Quartal 2016 in den Hauptabsatzmärkten vertrieben. Daher rechnet der SMA Vorstand erst ab dem nächsten Jahr mit größeren Umsatzbeiträgen aus der Smart-Modultechnologie. Einen hohen Anteil am Umsatz der Business Unit Residential haben die Sunny Boy-Wechselrichter mit einer Leistung von 3,0 kW bis 7,7 kW. Wichtigste Absatzregionen bleiben Europa, Nordamerika, Australien und Japan. Die Business Unit Residential wird aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr erwarteten Umsatzrückgangs von ca. 35 Prozent ein negatives Ergebnis im einstelligen Millionenbereich erzielen.

Zum Angebot der Business Unit Commercial gehören Lösungen mit den dreiphasigen Wechselrichtern der Marke Sunny Tripower mit Leistungen von mehr als 12 kW, ganzheitliche Energiemanagementlösungen für mittelgroße Solarkraftanlagen und Zubehör. Zu den wesentlichen Innovationen in diesem Jahr zählt der Sunny Tripower CORE1, ein einfach zu installierender 50 kW-Wechselrichter mit integriertem Energiemanagement. Mit dieser Innovation wird die Business Unit Commercial vom Trend zur dezentralen Auslegung von solaren Großprojekten profitieren und die Marktführerschaft in diesem Segment weiter ausbauen. Für die Business Unit Commercial prognostiziert der SMA Vorstand 2016 einen Umsatz zwischen 250 Mio. Euro und 260 Mio. Euro (vormals 190 Mio. Euro bis 210 Mio. Euro). Damit wird die Business Unit voraussichtlich mehr als 25 Prozent des Gruppenumsatzes ausmachen (2015: 207,4 Mio. Euro; 20,7 Prozent des Gruppenumsatzes) und im Vergleich zum Vorjahr deutlich wachsen. Wesentlicher Umsatzträger sind die Sunny Tripower-Wechselrichter mit einer Leistung ab 25 kW. Zu den Hauptabsatzmärkten zählen die USA, Japan, Europa, Australien und Indien. Die Business Unit Commercial hat die Fixkostenstruktur verbessert und die Herstellungskosten durch Produktinnovationen gesenkt. Der SMA Vorstand rechnet deshalb für das laufende Geschäftsjahr mit einem positiven operativen Ergebnis im zweistelligen Millionenbereich.

Die Business Unit Utility ist in besonderem Maße von den Projektverschiebungen in Nordamerika und EMEA sowie dem starken Preisdruck bei großen Ausschreibungsverfahren betroffen. Der SMA Vorstand geht deshalb von einem deutlichen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr aus. Für 2016 prognostiziert der SMA Vorstand einen Umsatz von 360 Mio. Euro bis 390 Mio. Euro (vormals 430 Mio. Euro bis 470 Mio. Euro). Damit ist die Business Unit Utility weiterhin der Hauptumsatzträger mit einem Anteil von ca. 40 Prozent des Gruppenumsatzes (2015: 416 Mio. Euro; 41,6 Prozent des Gruppenumsatzes). Das Portfolio der Business Unit beinhaltet Komplettlösungen, die neben den Zentral-Wechselrichtern mit ihren Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen die gesamte Mittel- und Hochspannungstechnik sowie Zubehör umfassen. Der Umsatz wird 2016 maßgeblich von der 2015 eingeführten neuen Zentral-Wechselrichter-Generation mit einer Leistung von bis zu 2,5 MW getragen. Nordamerika ist mit Abstand der wichtigste Absatzmarkt, gefolgt von Japan, Indien und Chile. Für die Business Unit Utility rechnet der Vorstand aufgrund der verbesserten Herstellungskosten mit einem deutlich positiven Ergebnis im mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Das Servicegeschäft wird weiter von der Anzahl der Inbetriebnahmen der Business Units Utility und Commercial profitieren. Zusätzlich erwarten wir neue Abschlüsse bei langfristigen Service- und Wartungsverträgen. Der Vorstand geht für 2016 im Service unverändert von einem externen Umsatz von mehr als 55 Mio. Euro aus. Die Business Unit Service wird aufgrund des Umsatzwachstums voraussichtlich ein positives Ergebnis im zweistelligen Millionenbereich erzielen.

Für die unter Übrige Geschäftsfelder zusammengefassten Geschäftsbereiche Zeversolar und Business Unit Off-Grid and Storage sowie Railway Technology rechnet der SMA Vorstand mit einem Umsatz von 85 Mio. Euro bis 90 Mio. Euro. Die Geschäftsbereiche werden aufgrund des eher moderaten Umsatzwachstums voraussichtlich einen Verlust im einstelligen Millionenbereich erwirtschaften.

## SMA ist Weltmarktführer

SMA wird die Strategie nicht verändern und weiterhin als Spezialist mit Blick auf das Gesamtsystem ganzheitliche Lösungen für alle attraktiven Solarmärkte, alle Modultechnologien und alle Leistungsklassen anbieten. Wir haben unsere Marktstellung im vergangenen Jahr erneut ausgebaut und sind nach einer Studie von IHS (September 2015) weiterhin klarer Weltmarktführer. Die Niedrigpreissegmente bedienen wir erfolgreich mit technologisch einfachen Produkten der Zweitmarke Zeversolar. Mit der Beteiligung an Tigo Energy im April 2016 haben wir unser Produktportfolio komplettiert und können nun erstmals den wachsenden Markt für Smart-Modultechnik erschließen. Die Resonanz unserer Kunden zu dieser Partnerschaft ist durchweg positiv. Zusätzlich wird SMA die neue Lösung für die Weiterentwicklung der datenbasierten Geschäftsmodelle nutzen. Neben dem Produktgeschäft baut SMA den Bereich der Servicedienstleistungen aus. Inzwischen haben uns Kunden in Europa und Nordamerika die Betriebsführung und Wartung solarer Kraftwerke mit einer Leistung von rund 1,7 GW übertragen. Das Erfolg versprechende Geschäft der PV-Diesel-Hybridanwendungen und der Off-Grid-Anwendungen erschließen wir systematisch mit spezialisierten Teams. Mit kontinuierlichen Prozessverbesserungen, unseren globalen Einkaufs- und Logistikstrukturen sowie der konsequenten Nutzung der Synergien mit Danfoss haben wir unsere Wettbewerbsfähigkeit effektiv erhöht.

Durch die bewusste Technologieorientierung, die konsequente Internationalisierung und die rasche Umsetzung der Unternehmenstransformation ist SMA heute agiler aufgestellt als jemals zuvor. Der SMA Vorstand reagiert schnell auf Marktveränderungen und setzt entsprechende Maßnahmen schnell um. Durch unsere hohe Eigenkapitalquote von rund 50 Prozent und eine Nettoliquidität von über 350 Mio. Euro zählt SMA in der Solarbranche zu den solidesten Firmen. Die finanzielle Stärke ist gerade mit Blick auf den Markt für solare Großprojekte und das langfristige Servicegeschäft von großer Bedeutung. Auf unsere einzigartigen Stärken werden wir aufbauen und Systemlösungen konzipieren, die eine dezentrale Energieversorgung auf Basis Erneuerbarer Energien ermöglichen. Darüber hinaus werden wir konsequent Chancen nutzen, die sich aus neuen Geschäftsmodellen im Zuge der Digitalisierung der Energiewirtschaft ergeben. SMA zeichnet sich durch eine einzigartige Unternehmenskultur und engagierte Mitarbeiter aus, die ihren entscheidenden Beitrag für den Unternehmenserfolg leisten.

Niestetal, 1. November 2016

SMA Solar Technology AG  
Der Vorstand

## KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

### Gewinn- und Verlustrechnung SMA Konzern

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2016	Juli – Sept. (Q3) 2015 <sup>1</sup>	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2016	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2015 <sup>1</sup>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>226.501</b>	<b>265.771</b>	<b>708.834</b>	<b>686.910</b>
Herstellungskosten des Umsatzes	166.379	204.135	529.291	551.737
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>60.122</b>	<b>61.636</b>	<b>179.543</b>	<b>135.173</b>
Vertriebskosten	10.605	11.525	34.635	39.199
Forschungs- und Entwicklungskosten	14.820	15.398	46.787	50.975
Allgemeine Verwaltungskosten	10.003	13.587	35.447	42.841
Sonstige betriebliche Erträge	3.849	7.304	18.132	35.377
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.418	8.160	21.362	27.617
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>21.125</b>	<b>20.270</b>	<b>59.444</b>	<b>9.918</b>
Finanzielle Erträge	671	364	1.832	1.242
Finanzielle Aufwendungen	534	2.758	3.574	4.882
<b>Finanzergebnis</b>	<b>137</b>	<b>-2.394</b>	<b>-1.742</b>	<b>-3.640</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>21.262</b>	<b>17.876</b>	<b>57.702</b>	<b>6.278</b>
Ertragssteuern	3.845	8.145	21.508	13.316
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführenden Aktivitäten</b>	<b>17.417</b>	<b>9.731</b>	<b>36.194</b>	<b>-7.038</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten	33	-2.069	681	-6.708
<b>Konzernergebnis</b>	<b>17.450</b>	<b>7.662</b>	<b>36.875</b>	<b>-13.746</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	-16	0	-42
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	17.450	7.678	36.875	-13.704
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)	0,50	0,22	1,06	-0,39
davon aus fortzuführenden Aktivitäten (EUR)	0,50	0,28	1,04	-0,20
davon aus nicht fortzuführenden Aktivitäten (EUR)	0,00	-0,06	0,02	-0,19
Anzahl der Stammaktien (in tausend Stück)	34.700	34.700	34.700	34.700

<sup>1</sup> Gem. IFRS 5.34 angepasste Vorjahreszahlen.

### Gesamtergebnisrechnung SMA Konzern

in TEUR	Juli – Sept. (Q3) 2016	Juli – Sept. (Q3) 2015	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2016	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2015
<b>Konzernergebnis</b>	<b>17.450</b>	<b>7.662</b>	<b>36.875</b>	<b>-13.746</b>
Unrealisierte Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	318	-1.238	-1.669	2.912
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)</b>	<b>318</b>	<b>-1.238</b>	<b>-1.669</b>	<b>2.912</b>
<b>Gesamtergebnis<sup>1</sup></b>	<b>17.768</b>	<b>6.424</b>	<b>35.206</b>	<b>-10.834</b>
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	-14	0	-40
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	17.768	6.438	35.206	-10.794

<sup>1</sup> Alle Posten des sonstigen Ergebnisses können möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

## Bilanz SMA Konzern

in TEUR	30.09.2016	31.12.2015
<b>AKTIVA</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	78.148	91.299
Sachanlagen	250.703	294.584
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	15.518	0
Anteile an assoziierten Unternehmen	17.602	5
Latente Steuern	85.677	84.830
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>447.648</b>	<b>470.718</b>
Vorräte	179.358	146.131
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	137.416	180.043
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Gesamt)	167.145	127.157
— Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management	146.037	97.655
— Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel	18.313	27.048
— Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.795	2.454
Forderungen gegen Finanzbehörden (Gesamt)	18.423	24.689
— Ertragsteuern	4.111	3.879
— Umsatzsteuer	14.312	20.810
Übrige Forderungen	12.080	11.545
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	216.048	200.180
	<b>730.470</b>	<b>689.745</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	27.664	0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte gesamt</b>	<b>758.134</b>	<b>689.745</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>1.205.782</b>	<b>1.160.463</b>
<b>PASSIVA</b>		
Gezeichnetes Kapital	34.700	34.700
Kapitalrücklage	119.200	119.200
Gewinnrücklagen	445.175	416.334
<b>Eigenkapital der Aktionäre der SMA Solar Technology AG</b>	<b>599.075</b>	<b>570.234</b>
Anteile anderer Gesellschafter	2	-26
<b>Eigenkapital</b>	<b>599.077</b>	<b>570.208</b>
Rückstellungen <sup>1</sup>	89.502	86.939
Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	21.188	27.135
Übrige Verbindlichkeiten (Gesamt)	157.935	142.587
— Abgrenzungsposten für verlängerte Garantien	150.106	134.763
— Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.075	1.412
— Verbleibende übrige Verbindlichkeiten	6.754	6.412
Latente Steuern	22.743	24.402
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>291.368</b>	<b>281.063</b>
Rückstellungen <sup>1</sup>	93.154	83.097
Finanzverbindlichkeiten <sup>2</sup>	9.129	19.788
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	110.987	103.134
Ertragsteuerverbindlichkeiten	16.166	9.942
Übrige Verbindlichkeiten <sup>1</sup> (Gesamt)	80.732	93.231
— Personalbereich	23.389	23.314
— Erhaltene Anzahlungen	18.457	22.961
— Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10.897	18.192
— Verbleibende übrige Verbindlichkeiten	27.989	28.764
	<b>310.168</b>	<b>309.192</b>
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	5.169	0
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>315.337</b>	<b>309.192</b>
<b>Gesamtkapital</b>	<b>1.205.782</b>	<b>1.160.463</b>
Gesamtliquidität (in Mio. Euro)	380	325
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente + Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management + kurzfristige Mietsicherheiten und als Sicherheit hinterlegte Barmittel + langfristige Mietsicherheiten		
Nettliquidität (in Mio. Euro)	353	286
Gesamtliquidität - kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten (ohne Derivate)		

<sup>1</sup> Nicht zinstragend. <sup>2</sup> Enthält nicht zinstragende kurz- und langfristige Derivate in Höhe von 2,8 Mio. Euro (2015: 7,6 Mio. Euro).

## Kapitalflussrechnung SMA Konzern

in TEUR	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2016	Jan. – Sept. (Q1–Q3) 2015 <sup>1</sup>
Konzernergebnis	36.194	-7.038
Ertragsteuern	21.508	13.316
Finanzergebnis	1.742	3.640
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	48.516	54.699
Veränderung von Rückstellungen	12.620	-38.165
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	99	370
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	3.566	19.582
Empfangene Zinszahlungen	697	229
Geleistete Zinszahlungen	-1.611	-4.331
Ertragsteuerzahlungen	-18.022	-10.890
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>105.309</b>	<b>31.412</b>
Veränderung Vorräte	-36.392	16.747
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.398	14.600
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.853	-11.450
Veränderung übriges Nettovermögen / Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	5.402	19.053
<b>Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>123.570</b>	<b>70.362</b>
<b>Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-1.207</b>	<b>-7.275</b>
<b>Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>122.363</b>	<b>63.087</b>
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-8.239	-14.021
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	891	103
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-10.479	-24.983
Auszahlungen für den Erwerb von Unternehmen abzüglich übernommener Zahlungsmittel / Nettozufluss für den Erwerb von Geschäftseinheiten	-19.096	-1.500
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	87.167	89.100
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-134.041	-91.166
<b>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-83.797</b>	<b>-42.467</b>
<b>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-533</b>	<b>-1.679</b>
<b>Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-84.330</b>	<b>-44.146</b>
Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter	28	0
Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	0	2.804
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-11.857	-6.172
Dividendenzahlung der SMA Solar Technology AG	-4.858	0
Auszahlungen für den Erwerb nicht beherrschender Anteile an Tochtergesellschaften	-3.734	0
<b>Netto-Cashflow aus Finanztätigkeit – fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>-20.421</b>	<b>-3.368</b>
<b>Netto-Cashflow aus Finanztätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Netto-Cashflow aus Finanztätigkeit</b>	<b>-20.421</b>	<b>-3.368</b>
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	17.612	15.573
Nettozunahme/-abnahme durch Wechselkursänderungen	1.669	1.058
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	200.180	183.988
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der nicht fortgeführten Aktivitäten	-3.413	-4.409
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.09.</b>	<b>216.048</b>	<b>196.210</b>

<sup>1</sup> Gem. IFRS 5.34 angepasste Vorjahreszahlen.



## Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Konzern

		Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Übrige Gewinnrücklagen	Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigenkapital	
<b>Eigenkapital zum 01.01.2015</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>	2.658	395.417	551.975	-13	551.962	
Konzernergebnis	0	0	0	-13.704	-13.704	-42	-13.746	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	2.909	0	2.909	3	2.912	
<b>Gesamtergebnis</b>							<b>-10.834</b>	
<b>Eigenkapital zum 30.09.2015</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>	<b>5.567</b>	<b>381.713</b>	<b>541.180</b>	<b>-52</b>	<b>541.128</b>	
<b>Eigenkapital zum 01.01.2016</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>	<b>6.757</b>	<b>409.577</b>	<b>570.234</b>	<b>-26</b>	<b>570.208</b>	
Konzernergebnis	0	0	0	36.875	36.875	0	36.875	
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	-1.669	0	-1.669	0	-1.669	
<b>Gesamtergebnis</b>							<b>35.206</b>	
Veränderung durch Erwerb Minderheiten Zerversolar				-1.507	-1.507	28	-1.479	
Ausschüttung bei der SMA Solar Technology AG				-4.858	-4.858		-4.858	
<b>Eigenkapital zum 30.09.2016</b>	<b>34.700</b>	<b>119.200</b>	<b>5.088</b>	<b>440.087</b>	<b>599.075</b>	<b>2</b>	<b>599.077</b>	

## VERKÜRZTER ANHANG ZUM 30. SEPTEMBER 2016

Im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2016 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss der SMA Solar Technology AG zum 31. Dezember 2015 Veränderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche sind gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten einzustufen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Im Zeitpunkt der Klassifizierung werden die langfristigen Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten bewertet und nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

SMA beabsichtigt, ein nicht mehr genutztes Grundstück bis zum Ende des Geschäftsjahres zu veräußern. Für zehn Teilflächen wurde bereits ein Kaufvertrag geschlossen. Für die weiteren Teile werden derzeit Verhandlungen geführt. Es wird davon ausgegangen, dass der beizulegende Zeitwert der jeweiligen Grundstücksflächen abzüglich Kosten der Veräußerung der Geschäfte über dem Buchwert liegt. Folglich wurden keine Wertminderungen erfasst.

Neben der Veräußerung des Grundstücks beabsichtigt SMA, innerhalb der nächsten zwölf Monate den Geschäftsbereich „SMA Railway“ zu veräußern. SMA befindet sich dazu derzeit in Verhandlungen. Es wird davon ausgegangen, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich der Kosten der Veräußerung des Geschäfts über dem Gesamtbuchwert der zugehörigen Vermögenswerte und Schulden liegt. Daher wurde zum Zeitpunkt der Umgliederung keine Wertminderung erfasst. Unter Anwendung des IFRS 5 ist der Bereich zum 30. September 2016 als nicht fortgeführte Aktivität ausgewiesen. Damit werden die Aufwendungen und Erträge dieser Aktivität im „Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ ausgewiesen. Die der Railway zuzurechnenden Vermögenswerte und Schulden sind in die Positionen „Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte“ bzw. „Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten“ umgliedert. Der Ausweis des Vorjahres in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend angepasst. Eine Anpassung der Vorjahresbilanz erfolgte gem. der Regelungen des IFRS 5 hingegen nicht.

Im Rahmen einer Kapitalerhöhung von 20 Mio. USD hat die SMA Solar Technology AG zum 8. April 2016 Anteile in Höhe von 28,27 Prozent an der Tigo Energy, Inc. erworben. SMA und Tigo werden zukünftig in den Bereichen Entwicklung, Vertrieb und Service kooperieren. Die im Silicon Valley ansässige Tigo Energy, Inc. ist im Bereich der Smart-Modultechnik tätig. Die von Tigo Energy, Inc. patentierte Technologie ist die konsequente Weiterentwicklung der bisher am Markt verfügbaren Mikro-Wechselrichter-Technologie und der Moduloptimierer. SMA erhielt die exklusiven Rechte für den weltweiten Vertrieb der von Tigo entwickelten Smart-Modultechnik TS4-Retrofit. Vor dem Hintergrund der zeitlichen Nähe des Erwerbs zum Stichtag ist die Kaufpreisallokation noch nicht abgeschlossen, da die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Technologien noch nicht fertiggestellt ist. Zur Höhe des Geschäfts- oder Firmenwerts kann zum derzeitigen Zeitpunkt keine Aussage getroffen werden. Mit Vorliegen aller relevanten Informationen wird die endgültige Kaufpreisallokation, voraussichtlich zum Jahresende, abgeschlossen werden. Die Tigo Energy, Inc. wird als assoziiertes Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen.

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für das dritte Quartal der Jahre 2016 und 2015 wie folgt dar:

### KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN UND REGIONEN

Segmente	Residential		Commercial		Utility	
	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015
in Mio. Euro						
Umsatzerlöse extern	42,6	72,6	70,7	57,2	84,0	110,8
Umsatzerlöse intern	0,0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0
Summe Umsatzerlöse	42,6	72,6	71,4	57,2	84,0	110,8
Abschreibungen	2,3	2,5	0,4	1,6	2,6	2,2
Operatives Ergebnis (EBIT)	-2,1	4,5	8,0	3,6	25,4	14,4

Umsatzerlöse nach Regionen						
EMEA	25,7	32,1	25,7	27,3	8,1	24,8
Americas	10,1	32,8	19,4	18,7	66,2	64,8
APAC	9,4	8,3	26,6	11,5	9,7	21,2
Erlösschmälerungen	-2,6	-0,6	-1,0	-0,3	0,0	0,0
Summe externe Umsatzerlöse	42,6	72,6	70,7	57,2	84,0	110,8

Segmente	Service		Übrige Geschäftsfelder <sup>1</sup>		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft <sup>1</sup>	
	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015	Q3 2016	Q3 2015
in Mio. Euro								
Umsatzerlöse extern	14,7	13,5	14,5	11,6	0,0	0,0	226,5	265,7
Umsatzerlöse intern	18,0	17,7	0,1	0,1	-18,8	-17,8	0,0	0,0
Summe Umsatzerlöse	32,7	31,2	14,6	11,7	-18,8	-17,8	226,5	265,7
Abschreibungen	0,4	0,4	0,6	0,7	9,3	11,6	15,6	19,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	2,4	1,5	-0,3	-2,8	-12,3	-0,9	21,1	20,3

Umsatzerlöse nach Regionen								
EMEA	8,3	8,8	7,8	8,1	0,0	0,0	75,6	101,1
Americas	3,7	2,9	1,8	3,8	0,0	0,0	101,2	123,0
APAC	2,7	2,1	5,3	2,8	0,0	0,0	53,7	45,9
Erlösschmälerungen	0,0	-0,3	-0,4	-3,1	0,0	0,0	-4,0	-4,3
Summe externe Umsatzerlöse	14,7	13,5	14,5	11,6	0,0	0,0	226,5	265,7

<sup>1</sup> Die Gesellschaft Railway Technology ist nicht mehr Bestandteil der übrigen Geschäftsfelder. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

Die Segmentinformationen gemäß IFRS 8 stellen sich für die ersten neun Monate der Jahre 2016 und 2015 wie folgt dar:

#### KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN UND REGIONEN

Segmente	Residential		Commercial		Utility	
	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015
in Mio. Euro						
Umsatzerlöse extern	142,0	186,4	195,0	143,3	288,5	286,5
Umsatzerlöse intern	0,1	0,0	0,9	0,0	0,0	0,7
Summe Umsatzerlöse	142,1	186,4	195,9	143,3	288,5	287,2
Abschreibungen	6,7	7,3	1,6	6,5	7,5	2,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	-2,6	-6,0	14,6	-18,3	57,3	29,4

#### Umsatzerlöse nach Regionen

EMEA	77,1	80,0	75,7	75,9	45,6	73,3
Americas	52,4	82,7	52,7	35,9	216,3	163,5
APAC	21,0	28,6	68,3	33,6	26,9	50,1
Erlösschmälerungen	-8,5	-4,9	-1,7	-2,1	-0,3	-0,4
Summe externe Umsatzerlöse	142,0	186,4	195,0	143,3	288,5	286,5

Segmente	Service		Übrige Geschäftsfelder <sup>1</sup>		Überleitung		Fortzuführendes Geschäft <sup>1</sup>	
	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015
in Mio. Euro								
Umsatzerlöse extern	39,4	36,0	43,9	34,7	0,0	0,0	708,8	686,9
Umsatzerlöse intern	50,1	50,8	0,1	0,1	-51,2	-51,6	0,0	0,0
Summe Umsatzerlöse	89,5	86,8	44,0	34,8	-51,2	-51,6	708,8	686,9
Abschreibungen	1,1	1,1	2,2	2,2	29,4	35,1	48,5	54,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	8,0	5,5	-3,5	-8,7	-14,4	8,0	59,4	9,9

#### Umsatzerlöse nach Regionen

EMEA	20,0	22,3	18,8	18,7	0,0	0,0	237,2	270,2
Americas	11,6	9,3	8,5	9,3	0,0	0,0	341,5	300,7
APAC	8,0	4,8	17,0	11,7	0,0	0,0	141,2	128,8
Erlösschmälerungen	-0,2	-0,4	-0,4	-5,0	0,0	0,0	-11,1	-12,8
Summe externe Umsatzerlöse	39,4	36,0	43,9	34,7	0,0	0,0	708,8	686,9

<sup>1</sup> Die Gesellschaft Railway Technology ist nicht mehr Bestandteil der übrigen Geschäftsfelder. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

Auf Deutschland entfielen im Berichtszeitraum Umsatzerlöse mit Dritten in Höhe von 71,6 Mio. Euro (Q1-Q3 2015: 94,6 Mio. Euro)

Die Überleitung der Summe Segmentergebnisse (EBIT) gemäß IFRS 8 auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

in Mio. Euro	Q3 2016	Q3 2015	Q1-Q3 2016	Q1-Q3 2015
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	33,4	21,2	73,8	1,9
Eliminierungen	-12,3	-0,9	-14,4	8,0
Konzern-EBIT	21,1	20,3	59,4	9,9
Finanzergebnis	0,1	-2,4	-1,7	-3,6
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>21,2</b>	<b>17,9</b>	<b>57,7</b>	<b>6,3</b>

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, unter anderem Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie eigene Bauten, enthalten, deren Aufwendungen den Segmenten zugeordnet werden. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert. Die Währungsabsicherung wird konzernweit gesteuert und ist daher nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet, sondern in den Eliminierungen enthalten.

Das Segmentvermögen zum 30. September 2016 hat sich im Vergleich zum Stichtag des letzten Konzernjahresabschlusses (31. Dezember 2015) nicht wesentlich verändert.



**EINGETRAGENE WARENZEICHEN**

Das Firmenlogo, SMA, SMA Solar Technology, SMA Railway Technology, Sunny, Sunny Boy, Sunny Central, Sunny Tripower, Zeversolar sind in vielen Ländern eingetragene Warenzeichen der SMA Solar Technology AG.

**HAFTUNGS AUSSCHLUSS**

Diese Quartalsmitteilung enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des SMA Konzerns und der SMA Solar Technology AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt SMA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Quartalsmitteilung anzupassen.

**FINANZKALENDER**

30.03.2017	Veröffentlichung Geschäftsbericht SMA Gruppe 2016 und Einzelabschluss SMA Solar Technology AG 2016 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
11.05.2017	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis März 2017 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
23.05.2017	Hauptversammlung 2017
10.08.2017	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2017 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
09.11.2017	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis September 2017 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)

**Impressum**

Herausgeber  
SMA Solar Technology AG

Text  
SMA Solar Technology AG

Konzept  
Scheufele Hesse Eigler  
Kommunikationsagentur GmbH  
Frankfurt am Main

**Kontakt**

SMA Solar Technology AG  
Sonnenallee 1  
34266 Niestetal  
Germany  
Tel.: +49 561 9522-0  
Fax: +49 561 9522-100  
info@SMA.de  
www.SMA.de

Investor Relations  
www.IR.SMA.de/Kontakt

ENERGY  
THAT  
CHANGES



SMA Solar Technology AG  
Sonnenallee 1  
34266 Niestetal  
Germany  
Tel.: +49 561 9522-0  
Fax: +49 561 9522-100  
info@SMA.de  
www.SMA.de